

„... schütte dein Herz aus vor dem Herrn wie Wasser.

Hebe deine Hände zu ihm auf um des Lebens deiner jungen Kinder willen...” Klq 2, 19 LUT

Unser Moms in Prayer-Leitvers hat in diesem Jahr eine ungeahnte Aktualität bekommen. Sind nicht unsere Herzen voller Trauer und Schmerz? Erkennen wir die Not und die Ängste, die Verwirrung und Desorientierung unserer jungen Generation? Fast täglich gibt es neue Anweisungen, neue Erkenntnisse, neue Richtlinien – und doch tappen wir alle hilflos umher, ohne einen Ausweg zu erkennen. Diese Trauer, den Schmerz, die Ängste – dies alles dürfen wir Mütter und Großmütter im Gebet vor unseren GOTT bringen. IHM dürfen wir ungeschminkt und offen unsere Not klagen, **unsere Herzen ausschütten**.

Unser Fokus im Gebet liegt schon seit über 25 Jahren auf den Kindern, Lehrern und Schulen. Groß war die Not schon immer, aber in diesem Jahr hat sich die Situation massiv verschärft. Die Bibel ist voll von Berichten über Situationen, in denen Menschen hilflos und ohne GOTT verloren waren. Wenn wir den Kontext zu unserem **Leitvers** beachten, können wir erkennen, dass es um Angriffe der Feinde Israels auf die Kinder ging. Auch heute geht es um die nächste Generation, um unsere Kinder und Enkelkinder. Sie sind subtilen, unterschwellig und auch breit gefächerten Angriffen ausgesetzt. Nicht so offensichtlich erkennbar, aber doch wirksam.

Wir dürfen um Weisheit und Erkenntnis bitten, JESUS wird sie uns gern geben. Ich verstehe zu gut, wenn die Angst in uns übermächtig zu werden scheint und wir in Aktivismus oder lähmende Panik zu verfallen drohen. Doch wie heißt es in unserem Leitvers? **„Hebe deine Hände zu ihm auf...“**, zu dem EINEN, der den Tod überwunden hat und sich zur Rechten GOTTES gesetzt hat. Erhobene Hände signalisieren Auslieferung, Kapitulation und Beugung. Anerkennung eines Stärkeren. Erkennen wir hier ein Prinzip JESU?

Es kostet uns Kraft und Zeit, im Gebet unsere Not zu klagen, die Herzen ehrlich vor IHM auszuschütten und sich dann dem Willen GOTTES auszuliefern. Aber was hat es JESUS gekostet??? ER gab uns den Geist der Kraft, der Liebe und

der Besonnenheit. (2. Tim 1, 7) Möge dieser Geist uns stärken in dieser Zeit, um fest gegründet einzustehen im Gebet.

Und warum das Ganze? **„... um des Lebens deiner jungen Kinder willen ...“** Es geht um mehr als gute Noten, es geht um das Leben unserer Kinder und Enkel. Es geht um viel mehr als wir errahnen und wir brauchen Erkenntnis und Weisheit, um in den Riss für sie zu treten im Gebet.

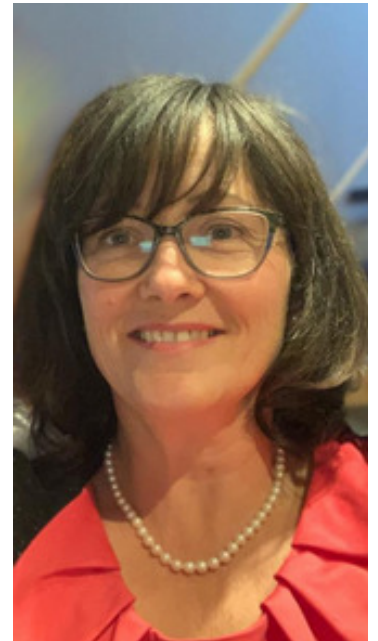
Lasst uns von Nehemia lernen, ein Herz zu bekommen, welches Not erkennt und bereit ist, sich ganz hinzugeben. Mögen wir durch seine Geschichte erkennen, wie absolut notwendig es ist, geistige Schutzmauern zu errichten. Für unsere Kinder und die Schulen. Möge GOTT uns Weisheit und Strategien schenken, wie wir unsere Kinder durch SEIN Wort segnen können und so die Wahrheit über ihnen und ihrem Leben aussprechen.

Fasten, beten, segnen und glauben – alle diese Dinge sind uns immer möglich, lasst uns einstehen für die junge Generation, gemeinsam, Schulter an Schulter. Nutzen wir die Möglichkeiten, die wir haben – jetzt auch online - und lasst uns nicht aufgeben. Wir haben einen großen GOTT, nichts ist IHM unmöglich!

In JESUS verbunden

Manuela Woldt

Bundeskoordinatorin



5 Tage des Segnens im Nov. 2020—Rückblick

Vom 16.-20.11.2020 hatte das Deutschlandteam zu „5 Tagen des Segnens“ eingeladen. Mit großer Vorfreude wartete ich gespannt. Mit einem Klick war ich dann mit MiP Frauen aus ganz Deutschland verbunden. Von Ost und West, von Süd und Nord saßen wir vor unseren Bildschirmen, begrüßten uns herzlich und freuten uns auf die kommenden 30 Minuten des Gebets.

Die Verse aus 1. Mose 22, 16-18 begleiteten uns täglich in der Anbetungszeit und wir durften ihre Fülle erleben.

Staunend bewegt waren wir immer wieder über den Glauben Abrahams und welch ein Segen durch seinen Gehorsam geflossen ist und noch heute fließt. Wir durften den HERRN anbeten, dass ER treu zu seinen Verheißungen steht, dass SEIN Eid von Generation zu Generation gilt und dass ER uns Heiden mit hineingenommen hat in den Bund Abrahams, durch den Glauben.

Unserem HERRN galt und gilt alle Ehre.

In der Stille bekannten wir unsere Schuld vor dem HERRN, um anschließend gemeinsam in den Dank einzustimmen.

Unser HERR Jesus Christus hat uns betende Frauen in ganz Deutschland zu königlichen Priesterinnen, zu SEINEN Auserwählten gemacht, wir sind sein Eigentum, geheiligt und errettet aus der Finsternis zum Licht, mit der Aufgabe SEINE Wohltaten zu verkündigen. (1. Petrus 2, 9)

Wir haben gedankt für all die „Ströme lebendigen Wassers“ (Joh. 7, 8), die von den betenden Müttern über ganz Deutschland geflossen sind, für ihre Treue und ihren Gehorsam, der für die Kinder, Lehrer und Schulen, zum Licht und Segen wurden.

Die Zeit der Fürbitte war geprägt von einer Einheit im Heiligen Geist.

Kathrin Larsen, die Direktorin von MiP Europa, ermutigte uns im Sinne von Nehemia, Schutzmauern um die Schulen in Deutschland zu bauen, in dem wir sie segnen.

So sprachen wir gemeinsam die Verse aus 4. Mose 6, 24-26 betend über die Bundesländer aus.

Am letzten Gebetstag sprachen wir den Segen über un-

ser Moms in Prayer Team, über alle Leiterinnen und jede betende MiP Mama aus.

Diese 5 Tage des Segnens waren ein herrliches Erlebnis, gerade in einer Zeit des Abstandhaltens.

In unserm HERRN verbunden **Susan Kückler**

(Der komplette Bericht ist einsehbar unter: momsinprayer.de/segnen)

Power-Gebet—Vorschau Frühjahr 2021

Vom 1. Februar 2021 bis zum 10. Mai 2021 (ohne Ostermontag, den 5. April 2021) möchten wir uns in eine neue Gebetsform einüben. Dazu laden wir euch herzlich ein!

An jedem Montag in dieser o.g. Zeit wollen wir um 8:00 Uhr für 30 Minuten eine verkürzte MiP-Stunde mit dem neuen **Gebetsheft** (siehe Webseite momsinprayer.de/material) gestalten; in der Fürbitte soll es speziell um die nächste Generation gehen.

In dieser herausfordernden Zeit haben wir alle persönliche Herausforderungen und Krisen erlebt. Besonders unsere junge Generation steht vor massiven Problemen, nicht erst durch die Corona-Pandemie. Als Mamas und Großmamas wollen wir uns gerade jetzt ins Gebet investieren und unsere Nöte unserem großen GOTT klagen.

In unserem Leitvers aus Klagelieder 2, 19 heißt es, dass wir unsere Herzen ausschütten wie Wasser. Ich, Manuela, bin in den letzten Wochen durch so eine Zeit gegangen, in der ich mein Herz buchstäblich vor IHM „ausschütten“ durfte und ich wurde mit einem tieferen Bewusstsein für die aktuelle Not unserer Jugendlichen beschenkt. Ich durfte nah am Herzen GOTTES sein und SEINE Traurigkeit spüren.

Nachdem wir im Frühjahr 2020 52 Tage JESUS als Fundament in unsere Schulen gebetet haben und im November Mauern des Segens im Gebet errichtet und unseren Glauben in der Night of Faith

Moms in Prayer-Gebetsheft

Dieses Gebetsheft enthält 40 vorbereitete MiP-Stunden für ein ganzes Jahr, sowie leere Seiten für eure ganz eigenen MiP-Stunden. Das liebevoll gestaltete Heft hat viel Platz zum Reinschreiben von Gebetsanliegen und Gebetserhörungen und wird so zu deinem persönlichen MiP-Tagebuch! Es eignet sich hervorragend für den Einstieg ins Gebet der vier Schritte. Wir empfehlen jeder Mutter, ihr eigenes Heft zu haben. (Abbildung links)



(Nacht des Glaubens) gestärkt haben, starten wir im Februar 2021 mit dem Power-Gebet.

Anja Weinmann übernimmt die Koordination, ihr könnt euch bei ihr für die Skypetermine anmelden: anja.weinmann@momsinprayer.de

Rückmeldungen zum Nehemia-Projekt 2020

„In unserer Schule hat sich viel durch das Gebet verändert. Diejenigen Lehrer, die vorher gegen Gottes Wort waren, sind gegangen und die Kinder sind **sehr offen für Gottes Wort**. Ein Junge, der oft **Wutanfälle** hatte, ist verändert und frei von diesen Anfällen.“

„Unser Sohn geht wieder in die Kita. Er geht **freudiger und fröhlicher** am Morgen los und erzählt nun auch zu Hause von seinem Tag.“

„Bei der letzten Gesamtkonferenz trafen wir uns als Elternvertreter in der Aula der Schule. Mein Blick fiel auf die Buntglasfenster der Aula und plötzlich entdeckte ich, dass das mittlere Fenster **ein Kreuz** enthielt. Mir wurde bewusst, dass JESUS durch nichts aufgehalten werden kann! In einer Schule, die über 40 Jahre im Sozialismus als Schule genutzt wurde, hat das Kreuz Bestand! ER ist das Fundament, ER ist der Eckstein. Halleluja!“

„In unserer Kita hat die Erzieherin **Bibelgeschichten auf CD** verteilt. Die kleine Tochter meiner Physiotherapeutin wurde durch diese Geschichten sehr berührt und hat sie mit viel Freude angehört, kennt nun JESUS und spricht mit ihm. Die Familie kennt JESUS noch nicht. Wunderbar, wie Gott wirkt.“

„Die MiP-Gruppe im Nachbarort ist dem Impuls gefolgt, an allen 8 Schulen im Ort einen Gruß als MiP-Gruppe zu hinterlassen. Nun freuen sie sich über die **positiven Rückmeldungen** von den Lehrern.“

„Wir haben für unsere 2 Schulen im Ort gebetet, dass das Gebet für die Schule nicht aufhört, da alle unsere Kinder die Schule beendet haben. Gott schenkte das Wunder, dass es eine **neue MiP-Gruppe** in unserer Stadt gibt, die für beide Schulen betet. Die Mitbeterin ist die Religionslehrerin, die an beiden Schulen unterrichtet.“

„Unsere Tochter mit Handicap geht in eine Schule für geistig behinderte Kinder. Während des Kochens durfte sie das Tablet der Schule benutzen und **hörte sich eine Predigt**

und Lobpreis an. So kam das Wort Gottes und Anbetung in diese Schule.“

„Mein Sohn besucht eine Behindertenwerkstatt. Dem Gruppenleiter **fiel auf, dass er immer betet**, wenn er sich etwas wünscht. Der Gruppenleiter hat daraufhin meinen Namen gegoogelt und so konnte ich ihm noch von Moms in Prayer erzählen.“

„Durch die Zeit der Kontaktbeschränkung hatte ich die Möglichkeit, mit einer Gruppe online zu beten, mit der ich **sonst nie in Kontakt** gekommen wäre. So hat diese Zeit auch Positives ergeben.“

„In dieser Zeit haben sich ältere Mütter entschieden, gemeinsam **die technischen Möglichkeiten zum Gebet zu nutzen**. Wie schön, dass wir so weiterhin im Gebet für die Kinder, Lehrer und Schulen beten konnten und JESUS als Fundament in die Schulen gebetet haben.“

„Gerade zu Beginn der Krise gab es **viele Nachfragen nach Gebetsgruppen**. Ich bete, dass dieses Bewusstsein für das Gebet Bestand hat.“

„Mein Mann ging im Auftrag seines Arbeitgebers in die Schulen in unserem Landkreis. Er betete **in** den Schulen, wir in unserer Gruppe **für** die Schulen.“

„Die **Wertschätzung** in den Familien für **die Arbeit der Lehrer** ist in dieser Zeit gewachsen.“

Aus dem MiP-Büro: „Es gab **einige Gruppenanfragen** und **neue Gruppen** wurden begonnen. Die Mütter spüren einen Ruf ins Gebet für die Kinder, Lehrer und Schulen. Unsere Gebete für die Schulen im Frühjahr haben Auswirkungen, lasst uns nicht nachlassen.“

Infos und Video zum Nehemia-Projekt

<https://www.momsinprayer.de/nehemia>



Wir über uns

Wir Mütter sind aufgerufen zum Gebet:

Wir sind eine überkonfessionelle Bewegung von Müttern, die überzeugt sind, dass Gott durch unsere Gebete Menschen und Situationen verändert.

Verteilt über die ganze Welt treffen sich Frauen in kleinen Gruppen von mindestens zwei Personen. Gemeinsam verbringen sie eine Stunde pro Woche im Gebet.

Ihre Fürbitte gilt ihren Kindern, deren Lehrern und Schulen (oder auch bereits Kindergärten). Es treffen sich Mütter und Großmütter und andere Frauen, denen ein Kind oder eine Schule am Herzen liegen.

Es ist unsere Überzeugung, dass das Gebet etwas bewirkt!

Absicht

- ◆ unsere Kinder durch gezieltes Gebet zu unterstützen.
- ◆ für Lehrer und Schulleitung, Schulbehörde und andere Schüler zu beten.
- ◆ zu beten, dass unsere Schulen nach biblischen Maßstäben geführt werden.
- ◆ ein positiver, unterstützender Einfluss in unseren Schulen zu sein.

Auftrag

Moms in Prayer International ermutigt Mütter weltweit, zusammenzukommen, um die Kinder und Schulen im gemeinsamen Gebet vor Gott zu bringen.

Vision

Die Vision ist, dass jede Schule in Deutschland, in Europa und auf der ganzen Welt eine Gebetsgruppe hinter sich hat.

Gebetstermine in 2021

13.01.2021: Globaler Gebets- und Fastentag bei MiP International

15.02.2021: MiP Online Tag (siehe Extrablatt)

Vom 1.02. bis 26.04.2021: Power-Gebet immer montags um 8:00 Uhr

Weitere Infos siehe Rundbrief & Webseite

MiP-Material

MiP-Lesezeichen

Inzwischen gibt es auch die Lesezeichen mit unserem neuem Logo.

Auf der Vorderseite sind die vier Schritte des Gebets abgedruckt und auf der Rückseite unser Leitvers aus Klagelieder 2.

Sie können im Büro bestellt werden.



MiP-Spendenwürfel



Eine Beterin erzählt: „Unsere MiP-Gruppe trifft sich wöchentlich zur MiP-Stunde. Dabei nutzen wir auch den Spendenwürfel von Moms in Prayer Deutschland, auf dem die vier Schritte des Gebets stehen. Mit einer geringen, wöchentlichen Spende pro Mami können wir schon viel erreichen. Wir haben einen großzügigen Gott, der unsere Treue sieht und uns bisher reichlich für diese Treue gesegnet hat. Ein bis zweimal im Jahr überweisen wir die Spende auf das MiP-Konto.“

Moms in Prayer wird über Spenden finanziert und es ist uns eine Freude, dass wir mit dazu beitragen, dass kostbares Material davon gedruckt werden kann. MiP-Material, welches über ganz Deutschland verteilt wird. Samen, der gestreut wird und zu seiner Zeit aufgeht.“

Kleiner Tipp: Der Spendenwürfel zum Selberbasteln kann im MiP-Büro kostenlos bestellt werden. Es ist aber auch möglich, eine Spardose aufzustellen. Die Bankverbindung von MiP Deutschland ist unten zu finden.

Impressum

Moms in Prayer International e.V. Deutschland

Mitarbeiterteam:

Manuela Woldt, Kirstin Hörner,
Christel Moog, Andrea Bornholdt

Bibelzitate:

sind (wenn nicht anders vermerkt) zitiert nach:
Lutherbibel, revidierter Text 1984, durchgesehene Ausgabe in neuer Rechtschreibung,
© 1999 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

Büro

Moms in Prayer- Büro
Arneburger Straße 37j
39590 Tangermünde

Telefon: 039322/726878
Telefax: 039322/726879
info@momsinprayer.de

momsinprayer.de

Öffnungszeiten:

Mittwoch, 10:30 Uhr - 12:30 Uhr

Bankverbindung: Evangelische Bank eG

IBAN DE49 5206 0410 0003 6904 58, BIC GENODEF1EIK1

HH-Rückblick; MiP-Online-Tag

Am Mittwoch, dem 9.9.2020, haben wir in Hamburg ein Onlineformat angeboten, um die vier Schritte von MiP zu erklären, zu erläutern und zu vertiefen. Die Einladung richtete sich sowohl an MiPs als auch an Interessierte.

Insgesamt waren wir über den Tag fünf Stunden per Videokonferenz erreichbar; es gab auch die Möglichkeit, sich über Telefon einzuwählen. Um Vielen die Teilnahme an einer oder mehrerer Einheiten zu ermöglichen, gab es diese Zeiten: 8-9 Uhr, 11-12 Uhr, 14-15 Uhr, 17-18 Uhr und 20-21 Uhr. In der Nachschau war festzustellen, dass die beiden Vormittagseinheiten und die Abendstunde gut angenommen wurden.

Die Themenbereiche „Anbetung“, „Stille Buße“, „Dank“, „Fürbitte“ und „Gebetsbad“ wurden jeweils in einer der Stunden für sich behandelt und durch eine Gastrednerin näher und persönlich erläutert.

Jede Einheit beinhaltete Zuhören, Austauschen, Beten. Am Ende haben wir uns noch Zeit genommen, das gute und wertvolle MiP-Material vorzustellen, weil das meistens bei normalen MiP-Infozeiten/-treffen nach meiner Erfahrung zu kurz kommt. Die Durchführung erfolgte mit Hilfe einer Präsentation, damit das Gesagte durch anschauliche Folien vertieft werden konnte.

Hier sind einige anonymisierte, teilweise leicht gekürzte **Rückmeldungen**:

„Es war schön, dass **Raum zum Mitmachen** war, es wurde einem nicht nur etwas vorgesetzt. Die Kombination von **Theorie und Praxis** war gut. Beim nächsten Mal sollte man sich vielleicht eine **Extraeinheit** zum „Gebet im Einklang“ nehmen. Zumindest in der ersten Stunde hatte ich das Gefühl, dass die Frauen davon am meisten profitiert hatten.“ (Eine Teilnehmerin in der ersten Einheit von 8-9 Uhr zum Thema „Anbetung“)

„Mein spontanes Lernerlebnis war die Erkenntnis, dass auch „von Kindern genervt sein“, oder „gerade keine Lust auf die Kinder zu haben“, **Vergebung braucht**, und dass ich das in dieser stillen **Bußzeit** vor Gott ausbreiten darf, und er es versteht.“ (Eine Teilnehmerin in der zweiten Einheit



von 9-10 Uhr zum Thema „Stille Buße“)

„Vielen Dank für die Organisation des MiP-Tags. Meine Eindrücke dazu lauten wie folgt: Ich war sehr angetan von der **Kombination aus Informationsaustausch und Gebet**. Dass ich als einzige der Gruppe am Telefon war und alle anderen im Videochat, hat mir nichts ausgemacht. Die Verständigung hat trotzdem sehr gut geklappt. Es war eine **sehr wertvolle Zeit** für mich.“ (Eine Teilnehmerin, die per Telefon teilgenommen hat.)

„Ich empfand den MiP-Tag als einen sehr **guten TÜV** und als **Bereicherung**, weil ich mir viele Erklärungen mitnehmen konnte. Auch, um diese Gedanken und Erklärungen an andere Frauen weitergeben zu können. Die Gelegenheit andere MiP-Frauen zu sehen war **ermutigend und ein Segen**.“

„Ich habe die beiden Einheiten, bei denen ich dabei war, sehr genossen. Es war wirklich eine **Bereicherung** für mich und ich fand es sehr spannend, mal hinein schnuppern zu dürfen. Nach dem Tag war mein Entschluss, auch eine MiP-Gruppe zu beginnen, ein großes Stück weiter gereift und ich bin gespannt, wie Gott mich da weiter leitet. Ich finde, Du hast die Einheiten ganz toll geleitet - sehr persönlich, gut organisiert und immer jede einzelne Person angesprochen, damit jeder zu Wort kommt. Ein ganz großes **DANKE-SCHÖN!!!!**“ (Eine Interessentin.)

„Ich finde, du hast das sehr gut gemacht! So eine online Schulung ist **echt genial** und ich habe mich gefreut, dass so viele junge Frauen daran teil genommen haben! Das kannst du auf jeden Fall ausbauen! Für mich war jede Stunde eine Bereicherung! Ob vom Sieg her beten oder über Ruhe oder

*Jubel danken oder auch die **detaillierten Ausführungen**, wofür man das Kind im Gebet badet – herrlich! Ich werde da sicher nochmal auf dich zu kommen! Bleib dran und bau das aus, da kann ganz Deutschland profitieren!“* (Eine Koordinatorin von MiP Europa.)

Der nächste MiP-Online-Tag ist geplant am Montag, 15. Februar 2021; die Zeiteinheiten geben wir über die Homepage bekannt. Die Teilnahme ist deutschlandweit möglich; jedoch müssen wir die Teilnehmeranzahl begrenzen und bitten um Verständnis. Bei Anmeldung gibt es jeweils eine Zusage oder die Mitteilung, dass man auf der Warteliste steht.

Bettina Prestin

Landeskoordinatorin Hamburg

Das Gebetsbad

In einer MiP-Gebetsstunde beten wir in den bewährten vier Schritten: Anbetung, stilles Sündenbekenntnis, Dank und Fürbitte.

Das Gebetsbad ist in dem Schritt „Fürbitte“ eingegliedert.

Beim Beten mit Bibelworten setzen wir die Namen unserer Kinder ein. Wir beten also Gottes Wahrheiten namentlich über unsere Kinder aus und vertrauen Ihm, dass Sein Segen darauf liegt. Das einfache Beten mit einem Bibelwort kann man als „Gebetsdusche“ betrachten und hat seinen besonderen Wert.

In der Regel nimmt aber pro Gebetsstunde jede Mutter eines ihrer Kinder in die weitere Fürbitte, ins sogenannte „Gebetsbad“, um für dessen besondere Bedürfnisse einzustehen. Wir baden ein Kind im Gebet; und das geschieht durch das Gebet im Einklang. Jedes Kind wird sowohl von der eigenen Mutter umbetet als auch von der anderen Mutter, die - vom Geist geleitet - ebenfalls Fürbitte tut.

Im Gebetsbad werden alle Bereiche der Gegenwart und Zukunft betend vor den Thron Gottes gebracht. Ein Formular mit Stichworten hilft dabei; sie stammen u.a. aus dem MiP-Heft (S. 16 und 17).

